

Friederikes Wi(e)dersprüche

Sendung November 2015

Sendetext mit Quellen

- FRI:** Hallo, Anton, kaum zu glauben, bald ist es Weihnachten, aber der November, der war so was von düster
- ANT:** Friederike, es war doch wie im Frühling, du konntest draußen vor dem Café Eis essen.
- FRI:** ja, Vorboten der Klimakatastrophe, ich meine aber nicht das meterologische, sondern das politische Klima.
- ANT:** Ach so, da hast Du recht, am 13. November die mörderischen Anschläge in Paris mit 132 Toten und ganz vielen Verletzten.
- FRI:** und kurz davor die Selbstmordattentate in Beirut mit über 40 Toten¹. Im Libanon haben die Menschen nicht nur um ihre eigenen Toten, sondern auch wegen der Toten in Paris getrauert.
- ANT:** Der französische Präsident hat aber zum „Krieg“ gegen den Islamischen Staat aufgerufen
- FRI:** Frankreich hat sogar den Bündnisfall erklärt.
- ANT:** Bündnisfall – wie nach dem 11. September?
- FRI:** Nein, nicht den Bündnisfall nach dem NATO-Beistandsvertrag, den Bündnisfall nach dem EU-Vertrag, Art. 42².
- ANT:** Und was steht da drin?
- FRI:** Ich lese mal vor: „Im Falle eines bewaffneten Angriffs auf das Hoheitsgebiet eines Mitgliedstaats schulden die anderen Mitgliedstaaten ihm alle in ihrer Macht stehende Hilfe und Unterstützung, im Einklang mit Artikel 51 der Charta der Vereinten Nationen. ... „³
- ANT:** Wieso will Frankreich Krieg gegen den IS führen? Die nennen sich zwar „Islamischer Staat“, aber das ist doch eine Verbrecherorganisation, die überall auf der Welt Angst und Schrecken verbreitet.
- FRI:** Ein Völkerrechtler hat dazu ausgeführt, dass es sehr gefährlich ist, den Kampf gegen den Islamischen Staat als „Krieg“ zu bezeichnen, denn damit würde der IS als Staat anerkannt und wäre damit befugt, Kriege zu führen⁴
- ANT:** Und dann hat noch die Türkei vor ein paar Tagen einen russischen Kampfjet abgeschossen, da wurde mir es aber richtig mulmig.

¹ Beirut : Wir sind alle Beirut, Die Zeit online, 14.11.2015 (<http://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2015-11/beirut-paris-anschlaege-terror-solidaritaet>)

² 19.11.2015, Truppensteller für Syrien, German-Foreign-Policy.com, Informationen zur deutschen Außenpolitik, (www.german-foreign-Policy.com/de/fulltext/59255/print)

³ EU-Vertrag, Art. 42 (<https://dejure.org/gesetze/EU/42.html>)

⁴ Hinrich Bartels, Der Fehler des Präsidenten, (Publik Forum Nr. 22 / 2015, S. 11)

- FRI:** Das war im syrisch-türkischen Grenzgebiet. Wenn Rußland daraufhin die Türkei angegriffen hätte, das wäre der NATO-Bündnisfall ... ich mag das gar nicht zuende denken.
- ANT:** Um diesen Vorfall ist es ruhig geworden, wie hat denn Putin reagiert?
- FRI:** Er hat gegen die Türkei Wirtschaftssanktionen angeordnet⁵
- ANT:** Ist so ein Abschuss schon einmal vorgekommen?
- FRI:** Ja, 1952 wurden im Zusammenhang mit dem Koreakrieg vier sowjetische MiGs von einem Kampffjet der US-Luftwaffe abgeschossen⁶
- ANT:** Friederike, gibt es denn gar nichts Gutes auf der Welt? Bald ist doch Weihnachten, Friede auf Erden und so weiter (knack) ... und so weiter (knack) ... und so weiter (knack) ...
- FRI:** Da gibt es vielleicht einen kleinen Lichtblick, eine Anklage gegen Heckler und Koch..
- ANT:** Was, Heckler und Koch ist ein Lichtblick? Das ist doch die Waffenschmiede in Süddeutschland. Die haben doch Gewehre an die Bundeswehr geliefert, die sich beim Dauerschießen zu sehr erhitzen und dann nicht mehr zielsicher sind.
- FRI:** Das ist das Sturmgewehr G 36, Heckler und Koch hat damit die Bundeswehr ausgerüstet, aber das Gewehr wird bis 2019 durch ein anderes ersetzt und dann aus dem Verkehr gezogen⁷
- ANT:** Und deswegen wurde Heckler und Koch verklagt?
- FRI:** Das kann sein, aber ich wollte Dir von einer anderen Anklage erzählen, die auch das Sturmgewehr G 36 betrifft.
- ANT:** Da bin ich aber gespannt.
- FRI:** Es besteht der dringende Verdacht, dass Heckler und Koch zwischen 2006 und 2009 ganz viele G 36 Sturmgewehre in Unruheprovinzen von Mexiko geliefert haben, obwohl sie nicht die dafür erforderliche Genehmigung hatten⁸
- ANT:** Klar, Du kannst Waffen nicht wie Brötchen verkaufen, das hattest Du mir schon früher erzählt.
- FRI:** Das stimmt, nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz muss jede Herstellung, jeder Verkauf, aber auch jeder Export von Kriegswaffen genehmigt werden⁹
- ANT:** Da sollte die Bundesregierung aber genau hinschauen, wo die Waffen eingesetzt werden.

⁵ 28.11.2015, Deutschlandfunk, Putin verhängt Sanktionen gegen die Türkei (http://www.deutschlandfunk.de/russland-putin-verhaengt-sanktionen-gegen-die-tuerkei.447.de.html?drn:news_id=552201)

⁶ 25.11.2015, Ein Rückschlag für Syrien, German-Foreign-Policy.com, Informationen zur deutschen Außenpolitik, (www.german-foreign-policy.com/de/fulltext/59259/print)

⁷ 08.09.2015, Spiegel online, Aus für das G36: Von der Leyen will völlig neues Sturmgewehr (<http://www.spiegel.de/politik/deutschland/aus-fuer-g36-von-der-leyen-will-neues-sturmgewehr-a-1051926.html>)

⁸ Pressemitteilung der Staatsanwaltschaft Stuttgart vom 05.11.2015 unter (<http://www.aufschrei-waffenhandel.de/Heckler-Koch.127.0.html#c7038>)

⁹ Kriegswaffenkontrollgesetz, §§ 3 und 4 (http://www.gesetze-im-internet.de/krwaffkontrg/_4.html)

FRI: Auf jeden Fall darf der Export von Kriegswaffen nicht genehmigt werden, wenn sie zur Unterdrückung der Bevölkerung und / oder zu fortdauernden und systematischen Menschenrechtsverletzungen missbraucht werden¹⁰

ANT: und wie schaut es da in Mexiko aus?

FRI: Ich hab mal beim Auswärtigen Amt gestöbert, die geben Reisewarnungen für gefährliche Länder heraus.

ANT: und, was steht da zu Reisen nach Mexiko?

FRI: Ich lese mal vor. „Von Reisen in ländliche Gebiete der Bundesstaaten Guerrero, Michoacán und Jalisco wird dringend abgeraten. Dort kommt es häufiger zu Ausschreitungen und bewaffneten Auseinandersetzungen zwischen Angehörigen der Organisierten Kriminalität, Sicherheitskräften und Bürgerwehren. Überlandfahrten in die Städte und Touristenzonen sollten nur tagsüber und nur über die Autobahn erfolgen“¹¹.

ANT: Aber Heckler und Koch hat die G 36 Sturmgewehre doch schon zwischen 2006 und 2009 nach Mexiko geliefert.

FRI: Auch damals müssen die Behörden, die den Kriegswaffenexport zu genehmigen hatten, mächtige Bauchschmerzen gehabt haben, denn sie haben sich einen Trick ausgedacht, die Waffen sollten nur in einzelne als sicher geltende Bundesstaaten von Mexiko geliefert werden.

ANT: Da müssen sie aber innerhalb von Mexiko die Grenzen genau kontrollieren.

FRI: Die Sturmgewehre sind aber mit Kenntnis von Heckler und Koch an die unsicheren Bundesstaaten Chiapas, Chihuahua, Jalisco und Guerrero geliefert. Dafür lag keine Exportgenehmigung vor¹²

ANT: Und wer weiß, wieviele unschuldige Menschen dadurch ums Leben gekommen sind.

FRI: Genau das wirft der Friedensforscher Jürgen Grässlin der Firma Heckler und Koch vor, aber auch den Staatlichen Behörden, deswegen hatte er 2010 Strafanzeige gestellt¹³ und jetzt ist es zur Anzeige gekommen.

ANT: Das kann doch ewig dauern.

FRI: Das stimmt, da die Vorermittlungen bereits sechs Jahre gedauert haben.

Kleine Pause

ANT: Die Amtszeit von Präsident Obama geht aber schnell zu Ende, obwohl er noch bis zur Einführung seines Nachfolgers Präsident ist. Von jetzt ab gilt er als „lame duck“ - eine lahme Ente -, was besagt, dass er keine große Entscheidungen mehr fällen kann.

¹⁰ 12 Politische Grundsätze für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern, I Nr. 3
(<http://www.bmwi.de/BMWi/Redaktion/PDF/A/aussenwirtschaftsrechtgrundsaeetze.pdf>)

¹¹ Auswärtiges Amt, Mexiko: Reise- und Sicherheitshinweise (http://www.auswaertiges-amt.de/DE/Laenderinformationen/00-SiHi/Nodes/MexikoSicherheit_node.html)

¹² Ohne Rüstung Leben, Anklage gegen „Heckler und Koch“ erhoben (<https://www.ohne-ruestung-leben.de/aktuell/nachrichten/anklage-gegen-heckler-koch-erhoben.html>)

¹³ Jürgen Grässlin, „Netzwerk des Todes“ (Zivillcourage Nr. 4/2015)

- FRI:** Ja, was er bisher noch nicht erledigt hat, das wird er in den letzten Monaten kaum erledigen können. Und da gäbe es einiges, was zu tun wäre.
- ANT:** Was meinst Du denn da speziell?
- FRI:** Unter der Bush-Regierung wurde eine ganze Reihe von Verbrechen¹⁴ begangen, die eindeutig gegen Gesetze der USA oder der Vereinten Nationen verstießen. Gegen die Menschen, die diese Verbrechen begangen haben, ist noch nicht einmal eine Klage eingereicht und schon gar nicht ein Prozeß gemacht worden.
- ANT:** Das ist ja auch zum großen Teil auf Befehle von oben hin geschehen, da konnten sich die Ausführenden auf die Befehle berufen.
- FRI:** Hier muß man zwei Fälle unterscheiden: Erstens – ein Mensch bekommt einen rechtswidrigen Befehl – den muß er verweigern. Aber Zweitens – der Mensch, der den rechtswidrigen Befehl gegeben hat, müßte angeklagt werden. Beides ist in Amerika für den Irak-Krieg nicht geschehen.
- ANT:** Kannst Du das mal an einem Beispiel näher erläutern!
- FRI:** Ja, ich versuche es! Präsident Obama hatte ja versprochen, Guantanamo zu schließen und der Folterung von Häftlingen ein Ende zu bereiten. - Er hat sich aber vom ersten Tag seiner Amtszeit an geweigert, seine Vorgänger für ihre Verbrechen zur Rechenschaft zu ziehen.
- ANT:** Das ist ja fast sowas wie Kumpaneil!
- FRI:** Obama hat zum Beispiel überhaupt nicht versucht, das Schicksal jener Menschen aufzuklären, die in den Geheimgefängnissen der CIA verschwunden und nie wieder gesehen wurden. Obama hat zwar die Folter verurteilt, ist aber nicht bereit, Folterer als Kriminelle zu bezeichnen.
- ANT:** Obwohl die alle möglichen Gesetze gebrochen haben.
- FRI:** Der Politik-Professor Christopher Pyle¹⁵ bezeichnet eine solche Regierung, die keine Rechtsstaatlichkeit mehr hat, als eine Regierung der Optionen. Pyle, der auch einige der Komitees des Kongresses leitete, hat eine Reihe von Artikeln und Büchern geschrieben,
- ANT:** Über Rechtsstaatlichkeit oder so?
- FRI:** Besonders interessant ist der Bericht „Be afraid, be very afraid, of Spying by US Army“. Hier beschreibt er, daß die Army ein Heer von zivil gekleideten Agenten unterhält, die jede Demonstration von 20 oder mehr Personen in den gesamten USA überwachen.
- ANT:** Das ist ja wirklich interessant! - aber wie immer bin ich mit dem Präsidenten-Bericht wieder mal zuletzt dran.
- FRI:** Das nächste Mal kommst du aber zuerst dran.
- ANT:** Wenn was ganz wichtiges da ist, wäre das auch richtig.

¹⁴ Eine Regierung der Optionen. Zur Wiederherstellung der Rechtsstaatlichkeit in den USA (Mittelweg 36 4/2010)

¹⁵ Christopher Pyle (Wikipedia geholt 29.11.2015 unter: https://en.wikipedia.org/wiki/Christopher_Pyle?oldid=675552538)

- FRI:** Und Du hast eine ganz wichtige Meldung?
- ANT:** Ja, also: Antons Präsidenten-Bericht! Heute mit einer Sondermeldung: Donald Trump¹⁶ nicht mehr an erster Stelle! *Er wurde von Ben....*
- FRI:** Da hat nun der Jeb Bush doch stark *aufgeholt und der macht bestimmt*
- ANT:** Doch nicht der Jeb Bush.... Es ist jetzt Ben Carson mit 26 %, Donald Trump mit 22 % und Dein Jeb Bush hat nur 7 % der Stimmen.
- FRI:** Und sonst niemand?
- ANT:** Doch, Marco Rubio, Senator von Florida mit lateinamerikanischer Abstammung hat noch einen Punkt mehr als Jeb Bush, also 8 %.
- FRI:** Vermutlich wird sich das wieder ganz schnell ändern!
- ANT:** Nein, das geht gar nicht, denn die nächste Debatte¹⁷ im Wahlkampf bei den Demokraten ist erst für Mitte Dezember vorgesehen. Bis dahin wird wohl auch bei den Republikanern erst einmal Ruhe eingekehrt sein!
- FRI:** Wie war das mit dem jetzigen Spitzenreiter¹⁸? Der hieß Ben? Ben was?
- ANT:** Ben Carson¹⁹!
- FRI:** Das ist doch dieser pensionierte Neurochirurg?
- ANT:** Ja, besonders für Kinder! Und Bücher hat er auch eine ganze Menge geschrieben!
- FRI:** Über Neurochirurgie?
- ANT:** Nein, die sind alle sehr christlich. Er ist Mitglied in der Kirche der Adventisten des Siebenten Tages und hat auch schon für diese Kirche Vorträge gehalten und Gottesdienste geleitet.
- FRI:** Weiß man wenigstens, für was er steht?
- ANT:** Ich habe mir erst einmal seine Biographie angesehen. Er heißt richtig Benjamin Solomon Carson, wird aber nur Ben genannt. Er wurde am 18. September 1951 in Detroit, Michigan geboren. Nach schwacher *Schulzeit.....*
- FRI:** Was ist das: „schwache Schulzeit“?
- ANT:** Nun, er war ein bißchen das Dummerchen in der Klasse, seine Leistungen waren schlecht und er wurde von seinen Mitschülern sogar deswegen gehänselt!
- FRI:** Hat ihn das vielleicht später motiviert?
- ANT:** Ja, das kann sein; er studierte zunächst Psychologie in der Yale Universität, danach ab 1977 Medizin an der Universität von

¹⁶ [US-Wahl: Ben Carson vor Donald Trump \(Die Zeit ONLINE 17.11.2015 unter: http://www.zeit.de/politik/ausland/us-wahl\)](http://www.zeit.de/politik/ausland/us-wahl)

[Ben Carson schiebt sich an Donald Trump vorbei \(NZZ 7.11.2015\)](#)

¹⁷ [Die Zirkus-Show der Republikaner \(NZZ 4.11.2015\)](#)

¹⁸ [Präsidentschaftswahl in den Vereinigten Staaten 2016 \(Wikipedia abgeholt 25.11.2015 unter: https://de.wikipedia.org/Pr%C3%A4sidentschaftswahl_in_den_Vereinigten_Staaten_2016\)](https://de.wikipedia.org/Pr%C3%A4sidentschaftswahl_in_den_Vereinigten_Staaten_2016)

¹⁹ [Ben Carson \(Wikipedia abgeholt am 26.11.2015 unter: https://de.wikipedia.org/wiki/Ben_Carson\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Ben_Carson)

- Michigan und machte schließlich eine Ausbildung als Assistenzarzt für Neurochirurgie am John Hopkins Krankenhaus.
- FRI:** Sind ja alles berühmte Universitäten!
- ANT:** Ja, am John Hopkins Krankenhaus wurde er 1984 zum Chefarzt für Neurochirurgie berufen. Berühmt wurde er 1987 durch die erste Trennung Siamesischer Zwillinge, die am Kopf zusammen gewachsen waren.
- FRI:** Das ging damals durch alle Zeitungen!
- ANT:** Carson hat in diesen Jahren sehr viel operiert, etwa 400 Operationen im Jahr; er ließ im Operationssaal immer klassische Musik abspielen und hat oft mit den Eltern gebetet, deren Kinder er operieren wollte.
- FRI:** Aber es hieß, dass er jetzt pensioniert ist?
- ANT:** Ja, 2013 gab er seine Arbeit auf, schrieb an seinen Büchern, hielt Vorträge und arbeitete oft als Kommentator²⁰ für kirchliche Gruppen und Sender wie zum Beispiel für „Fox News“.
- FRI:** Da muß er dann ja wohl sehr konservativ sein?
- ANT:** Ja, wirklich! Er bestreitet, daß die gestiegene CO₂-Konzentration die Ursache für die globale Erwärmung ist, will das Medicare-Programm abschaffen, lehnt die Homo-Ehe ab.
- FRI:** Dann wäre er auch nicht gerade ein fortschrittlicher Präsident!
- ANT:** Das kann man wohl sagen; vor kurzem behauptete er, dass die ägyptischen Pyramiden nicht die Grabstätten der Pharaonen wären, sondern Getreidespeicher, die von Joseph angelegt wurden, um die sieben Jahre zu überbrücken.
- FRI:** Welche sieben Jahre?
- ANT:** Da ist in der Bibel die Rede von sieben mageren Jahren. - Bei seiner Präsidentschaftskandidatur erlitt er vor kurzem einen Rückschlag, da sich heraus stellte, dass er in seiner Biographie unwahre Angaben gemacht hatte.
- FRI:** Das sollte ein Kandidat lieber nicht machen!
- ANT:** So, das wäre der heutige Präsidentenbericht!
- FRI:** Halt, Anton! Und was ist bei den Demokraten zu berichten?
- ANT:** Ach, das hätte ich ja fast vergessen! Da hat sich aber fast nichts verändert! Die demokratische Debatte²¹ im Fernsehen war am 13. Oktober in Las Vegas und verlief friedlich, wobei Hillary Clinton und Bernie Sanders im Mittelpunkt standen.
- FRI:** Aber da war doch noch einmal ein zweites TV-Duell?
- ANT:** Ja, das war aber ganz von den Anschlägen in Paris überschattet; die Clinton konnte mit ihren Erfahrungen als Außenministerin punkten, Sanders griff ihre damalige Sicherheitspolitik an: der Einmarsch in den Irak habe die gesamte Region destabilisiert und dadurch zu einer Ausbreitung des Islamischen Staates geführt.

²⁰ With Ben Carson, the Doctor and the Politician Can Vary Sharply (International New York Times 22.11.2015 unter: <http://www.nytimes.com/2015/11/23/us/politics/with-ben-carson-the-doctor-and-the-politician-vary-sharply.html>)

²¹ Tauziehen um Clintons Rolle (NZZ 24.11.2015)

- FRI:** Aber es gab noch eine Anhörung vor einer Sonderkommission des Repräsentantenhauses, die zwar nicht direkt zum Wahlkampf gehörte, von vielen aber so interpretiert wurde.
- ANT:** Ja, das stimmt – es ging da um einen Terrorangriff auf das amerikanische Konsulat in Benghasi im Jahre 2012, wobei mehrere Amerikaner getötet wurden, darunter der Botschafter. Clinton habe zu spät eingegriffen. Das hat aber die Stellung im Wahlkampf zwischen der Hillary und dem Bernie Sanders nicht verändert.
- FRI:** Also immer noch Hillary mit mehr als doppelt so vielen Stimmen wie Bernie?
- ANT:** Ja, das stimmt! Ich finde ja den Sanders besser als die Clinton und bei dem könnte eher das Militär *abgeschafft*
- PAP:** Militär gehört abgeschafft.
- FRI:** Recht hast Du, Frieda, Militär gehört abgeschafft.